

Chronik

1928 - 2016

Prof. Dr. rer. nat. Peter Paul Konder

Johannes Gutenberg-Universität, Mainz

- 29.05.1928 Gerolstein/Eifel + 23.02.2006 Mainz

Professor Dr. Peter Paul Konder

• 29.05.1928 + 23.02.2006

10. Todestag 2006 - 2016



Republik Kolumbien
Departamento Tolima
DEUTSCH-KOLUMBIANISCHE SCHULE
Instituto Técnico Colombo- Alemán „SCALAS“
Gemeinde Lérída
Gründungserlass Nr.00048 vom 20. Januar 1989
Zugelassen durch VO Nr. 6436 vom 5. Oktober 2015

DIE DEUTSCH-KOLUMBIANISCHE SCHULE, INSTITUTO TÉCNICO COLOMBO-ALEMÁN „SCALAS“, IN LÉRIDA, GEDENKT DES 10. TODESTAGES VON PETER PAUL KONDER (R.I.P.), DEM WOHLTÄTER UNSERER SCHULE

Am 23. Februar 2016 jährt sich zum 10. Mal der Todestag von Professor Dr. PETER PAUL KONDER, an den wir mit Hochachtung und Verehrung als unseren Wohltäter denken, da wir ihm sowohl diese Schule, als auch die Ausstattung der Werkstätten mit Geräten und Maschinen und ebenso die Beca Konder-Stiftung verdanken. Als Zeichen unserer Dankbarkeit und Wertschätzung haben die Schüler- und Lehrercommunity zusammen mit den Eltern der Schüler eine Messe für das Seelenheil unseres lieben Professors Konder gefeiert. Nach Abschluss der Heiligen Messe wurde der Lebenslauf von Dr. Konder vorgetragen. Anschließend

setzte sich der Rektor mit Dr. Konders Vermächtnis in den Bereichen Bildung und Solidarität auseinander und betonte nachdrücklich seine Bescheidenheit und seine Hilfsbereitschaft gegenüber den bedürftigsten Menschen.

Dem guten Beispiel von Dr. Konder sind auch Herr Professor Henry Díaz Velásquez und alle Schüler im Sinne der von ihm gelebten Solidarität gefolgt. Als praktische Aktivität im Fach Religion haben sie Lebensmittel gesammelt und diese unter armen und bedürftigen Familien verteilt.

Inzwischen haben alle unsere Schüler den Lebenslauf von Dr. Konder abgeschrieben, sein Bild in ihren Schulheften

abgezeichnet, über seine Güte und über seine Vorliebe für eine gute Ausbildung gesprochen und über die vorrangige Bedeutung von Solidarität ebenfalls nachgedacht. Sie diskutierten auch über die Einbindung unserer Schule in die dringend benötigte Umsetzung des Vermächtnisses von Dr. Konder durch unterschiedliche Aktivitäten in einzelnen Bereichen unserer Gemeinde Lérída. Es ist an der Zeit, dass Schüler aus der elften Klasse ihr Praktikum in der Ausbildungswerkstatt als einen sozialen Dienst an der Community leisten, indem sie Elektroinstallationen für geplante soziale Wohnungsbauvorhaben in Angriff nehmen, mit Schweißarbeiten für





die Instandhaltung von Parkanlagen der Gemeinde sorgen und an der Herstellung bzw. an der Aufarbeitung von Möbeln für Schulen oder arme Wohnviertel mitwirken usw.

Herr LEONARDO FAJARDO, Ehemann von Frau Dr. Carolina Hurtado Barrera, Bürgermeisterin der Gemeinde Lérida, hat sich als Künstler aus der Gemeinde auch an der Feier zum Gedenken an den 10. Todestag von Dr. Konder mit der

Schenkung eines eigenhändig gemalten Abbildes eines Fotos von Dr. Konder beteiligt.

In Dankbarkeit und Hochachtung,
LEONARDO PRIETO VARGAS, REKTOR

10. Todestag von Prof. Dr. Paul Konder

In der letzten Ausgabe berichteten wir ausführlich über den 10. Todestag von

Prof. Dr. Konder. Jetzt erreichte uns zu diesem Ereignis ein Bericht der Deutsch-

Kolumbianischen Schule in Lérida, den wir hier gerne veröffentlichen.



República de Colombia
Departamento del Tolima
INSTITUCIÓN EDUCATIVA TÉCNICA
COLOMBO ALEMÁN "SCALAS"

Municipio de Lérida

Decreto de Creación Nro.00048 del 20 de Enero de 1989

Resolución de Aprobación de Estudios Nro 6436 del 05 de Octubre de 2015

NIT.800074418-4

EL COLEGIO COLOMBO ALEMÁN DE LÉRIDA SE UNE AL ANIVERSARIO DE LOS 10 AÑOS DE FALLECIMIENTO DE NUESTRO BENEFactor PETER PAUL KONDER (Q.P.D.)

El 23 de febrero de 2016 se cumplieron 10 años de fallecimiento del Profesor Doctor PETER PAUL KONDER, a recordamos con mucho respeto y admiración como nuestro benefactor, pues gracias a Él tenemos este colegio, dotación de maquinaria para los talleres industriales y la Beca Konder, como muestra de nuestra gratitud y aprecio, la comunidad educativa, estudiantes, profesores y padres de familia ofrecimos una misa por eterno descanso del alma de nuestro querido Profesor Konder. Al finalizar la Santa Misa, se hizo lectura de la biografía del Doctor Konder y el Rector explicó a los estudiantes su legado en educación y solidaridad, pero especialmente su sencillez y sensibilidad por ayudar a los más necesitados.

Igualmente como hijos de la solidaridad y siguiendo el buen ejemplo del Doctor Konder, el Profesor Henry Díaz Velásquez, como actividad práctica en el área de religión recogió mercado con todos los estudiantes y se repartió entre familias pobres y necesitadas.

Entre tanto todos los estudiantes del plantel copiaron la biografía del Doctor Konder

e hicieron el dibujo de su fotografía en sus cuadernos, reflexionaron sobre su bondad y amor por la educación, primordialmente el valor de la solidaridad, para pensar en diferentes actividades donde la institución educativa pueda aplicar el legado del Doctor Konder dentro de la comunidad Leridense que en varios sectores tanto lo necesita. Es hora de aplicar las prácticas de los talleres de los estudiantes de once como servicio social a la comunidad, haciendo instalaciones eléctricas a las viviendas de interés social que proyecta el municipio, haciendo mantenimiento a los parques del municipio en cuanto a soldadura se refiere, fabricando o remodelando mobiliario de las escuelas o barrios etc.

El Señor LEONARDO FAJARDO, esposo de la Doctora Carolina Hurtado Barrera, Alcaldesa del municipio de Lérida, como artista del municipio se vinculó a la conmemoración del aniversario del Doctor Konder, donando un cuadro de una pintura hecha de su propio puño sobre la fotografía del Doctor Konder.

Con gratitud y aprecio,
ESP. LEONARDO PRIETO VARGAS, Rector



Das Portrait wurde vom Gatten der Bürgermeisterin von Lérida Herrn Leonardo Fajardo gezeichnet.

Zur Verfügung gestellt von Leonardo Prieto Vargas.

Totenehrung am Grab von Prof. Dr. Peter Paul Konder – 10. Todestag

Trier – Hauptfriedhof, Dienstag, 23.02.2016, 15.00 Uhr

Der Deutsch-Kolumbianische Freundeskreis e.V. und die Beca Konder-Stiftung gedenken Prof. Dr. Peter Paul Konders, der vor 10 Jahren für uns völlig unerwartet am 23. Februar 2006, im Alter von 77 Jahren viel zu jung von uns gegangen ist. Seine letzte Ruhe fand er im Familiengrab Jarre an der Seite seiner lieben Frau.

Dass Peter Paul Konder nach Kolumbien kam, war reiner Zufall. In Bogotá wurde 1956 ein Lehrer an der Deutschen Schule „Colegio Andino“ in Bogotá gesucht. Peter Paul Konder bewarb sich um die Stelle und bekam sie auch prompt. Das war der Beginn eines lebenslangen Engagements für das südamerikanische Land. Zwölf Jahre lehrte er an unterschiedlichen Schulen Kolumbiens.

Er konnte besonders gut mit jungen Menschen umgehen und setzte sich vor allem für sozial benachteiligte Schüler ein.

1968 kehrte er nach Deutschland zurück und lehrte als Mathematikprofessor an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz. Als Gastprofessor war er viele Jahre immer wieder für einige Monate in Bogotá an der Universidad de los Andes und der Universidad Nacional sowie in Barranquilla an der Universidad del Norte tätig.

Er organisierte deutsch-kolumbianische Wissenschaftsprogramme und war Mitbegründer des Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreises e.V. im Jahre 1982 in Bonn.

Seine Überzeugung, verbunden mit grenzenloser Güte, hat ihn dazu veranlasst, seine Arbeit, seine Zeit, sein Engagement und nicht zuletzt auch sein Vermögen für Bildungs- und Sozialprojekte in Kolumbien einzusetzen. So hat er noch zu Lebzeiten 2004 begonnen, mit der Beca Konder-Stiftung bedürftigen begabten jungen Menschen in Kolumbien ein Studium zu ermöglichen.

Prof. Dr. Peter Paul Konder war zweifellos einer der Deutschen, der sich der kolumbianischen Sache am selbstlosesten verschrieben hat und der Kolumbien durch seine Arbeit, sein Wissen und mit seinem Herzen besonders stark verbunden war.

Dieses Beispiel von Prof. Dr. Peter Paul Konder sollte immer als eine ständige Aufforderung im Gedächtnis bleiben, trotz der schwierigen Verhältnisse in Kolumbien an die Talente und das Gute seiner Freunde zu glauben.

Als ein äußeres Zeichen unserer Verbundenheit legen wir hiermit ein Gesteck zum 10. Jahrestag am Grabe nieder,



Das Sterbeamt für Prof. Dr. Peter Paul Konder fand am 03.03.2006 in der Basilika St. Paulin von Trier statt. Die reichhaltige Innenausstattung dieser Kirche entstand nach den Entwürfen von Balthasar Neumann.

untermalt von den Klängen der kolumbianischen Nationalhymne.

Sprechen wir noch ein „Vater unser“. Ruhe in Frieden.

Karl Kästle – Beca-Konder-Stiftung

Grußwort von Padre Cyrillo

Sehr geehrter Don Karl Kästle, einen herzlichen Gruß aus Roermond / Holland, wo ich immer noch in Pflege bin.

Gerne hätte ich Sie am 23.2.2016 in Trier begleitet, doch einige kurzfristige Kompromisse in der klösterlichen Gemeinschaft haben mich daran gehindert zu verreisen.

Übermitteln Sie an die Familie Konder meinen tiefen Respekt und meine Dankbarkeit für all das, was Prof. Dr. Peter

Paul Konder getan hat, auf dem wissenschaftlichen und menschlichen Gebiet, welches für uns so wichtig in Barranquilla / Kolumbien war.

Prof. Konder ist nicht mehr hier, aber er hat so viel hinterlassen und man könnte meinen, er sei immer noch unter uns – und ist es auch.

Wir sind sehr dankbar für dieses Leben und seinen Beweis der Hilfsbereitschaft.

Padre Cyrillo und die Ordensgemeinschaft San Camillos

Die Ordensgemeinschaft San Camillos, offiziell Ordo Clericorum Regularium Ministrantium Infirmis (MI), auch Ordo Sancti Camilli oder Kamillaner genannt, sind ein Krankenpflegerorden innerhalb der römisch-katholischen Kirche. Erkennungszeichen ist das rote Kamilluskreuz. Diese Gemeinschaft von Kranken-

KOLUMBIEN AKTUELL NR. 99 · MÄRZ / APRIL 2016



BERICHTE DER NIEDERLASSUNGEN

7

pflegern, 1582 vom Kapuziner Camillo de Lellis gegründet, widmet sich heute nicht nur der Krankenpflege, sondern setzt sich auch für Arme, Arbeitslose, Ausgegrenzte, Waisen und Behinderte ein.

Die Kongregation der Hermanos del Sagrado Corazón, im spanischen Sprach-

gebrauch vereinfachend auch „Corazonistas“ genannt, wurde 1821 in Lyon (Frankreich) gegründet; ihre Mitglieder, darunter nur wenige Priester, leben nach der Regel des Heiligen Ignatius. Seit 1956 unterhalten die „Corazonistas“ in Barranquilla eine Schule, heute für

rund 3.000 Schüler. 1980 gründeten sie ein Centro de Salud (Gesundheitszentrum), das unter der Leitung von Padre Cyrillo Swinne steht und ein Centro de Recuperación (Zentrum Wiedereingliederung in die Gesellschaft) unter Leitung der Schwester Maria Poullisse.

- **Totenehrung am Grab von Prof. Dr. Peter Paul Konder – 10. Todestag**
- **Trier – Hauptfriedhof, Dienstag 23.02.2016 – 15.00 Uhr**

Der Deutsch-Kolumbianische Freundeskreis e.V. sowie die Beca Konder-Stiftung gedenkt an Prof. Dr. Peter Paul Konder der vor 10 Jahren für uns völlig unerwartet am 23. Februar 2006, im Alter von 77 Jahren viel zu jung von uns gegangen ist. Seine letzte Ruhe fand er im Familien Grab Jarre an der Seite seiner lieben Frau.

Dass Peter Paul Konder nach Kolumbien kam, war reiner Zufall. In Bogotá wurde 1956 ein Lehrer an der Deutschen Schule „Colegio Andino“ in Bogotá gesucht. Peter Paul Konder bewarb sich um die Stelle und bekam diese prompt. Das war der Beginn eines lebenslangen Engagements für das südamerikanische Land. Zwölf Jahre lehrte er an unterschiedlichen Schulen Kolumbiens.

Er konnte besonders gut mit jungen Menschen umgehen und setzt sich vor allem für sozial benachteiligte Schüler ein.

1968 kehrte er nach Deutschland zurück und lehrte als Mathematikprofessor in Mainz. Als Gastprofessor war er viele Jahre immer für einige Monate in Bogotá in der Universidad de los Andes, Universidad Nacional und Barranquilla in der Universidad del Norte tätig.

Er organisierte deutsch-kolumbianische Wissenschaftsprogramme und war Mitbegründer des Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreises e.V. im Jahre 1982 in Bonn.

Diese Überzeugung, verbunden mit seiner grenzenlosen Güte, hat ihn dazu veranlasst, seine Arbeit, seine Zeit, sein Engagement und nicht zuletzt auch sein Vermögen für Bildungs- und Sozialprojekte in Kolumbien einzusetzen. So hat er noch zu Lebzeiten 2004 begonnen mit der Beca Konder-Stiftung bedürftigen begabten jungen Menschen in Kolumbien ein Studium zu ermöglichen.

Prof. Dr. Peter Paul Konder war zweifellos einer der Deutschen, der sich der kolumbianischen Sache am selbstlosesten verschrieben hat und der Kolumbien durch seine Arbeit, sein Wissen und mit seinem Herzen besonders stark verbunden war.

Dieses Beispiel von Prof. Dr. Peter Paul Konder sollte immer als eine ständige Aufforderung im Gedächtnis bleiben, trotz der schwierigen Verhältnisse in Kolumbien, an die Talente und das Gute seiner Freunde zu glauben.

Als ein äußeres Zeichen unserer Verbundenheit legen wir hiermit ein Gesteck zum 10. Jahrestag am Grabe nieder untermalt mit den Klängen der kolumbianischen Nationalhymne.

Sprechen wir noch ein Vater unser

Ruhe in Frieden.



Karl Kästle (arcor)

Von: "Bernd Tödtte" <Toedte@t-online.de>
An: "leonardo prieto Vargas" <prietovargasleo@hotmail.com>; "CARMEN GASSMANN" <carmen.gassmann@t-online.de>; "GERARD GASSMANN" <k.reiser@gassmann-seidel.de>; "GUILLERMO RUBIO VOLLERT" <circadkf@hotmail.com>; "GUILLERMO RUBIO VOLLERT" <grubiovollert@hotmail.com>; "HEIKO" <heiko.mechtold@gmx.de>; "Jacoba haug" <jacoba.haug@t-online.de>; "karl kaestle" <karl.kaestle@arcor.de>; "LIZETTE ARBELAEZ" <lizarbelaez@hotmail.de>; "MERCEDS WILLS" <memewills@cable.net.co>; "CESAR BERTL" <cesarbertel@gmail.com>; "ALFONSO MARROQUIN" <amarroquin24@hotmail.com>
Gesendet: Donnerstag, 3. März 2011 00:40
Betreff: AW: SANTA MISA ANIVERSARIO PROFESOR KONDER (q.e.p.d.)

Apreciado Rector Leonardo,

en nombre del DKF e.V. quiero agradecerle profundamente por la misa en conmemoración de nuestro Profesor Peter Paul Konder con participación de toda la gran familia del ITCAS. Sea esta la ocasión para agradecerle a usted personalmente y al cuerpo docente del ITCAS por el gran empeño a favor de la educación y capacitación de tantos niños y jóvenes de la región de Lérica.

Con cordiales saludos

Bernd Toedte
 Círculo de Amistad Colombo-Alemán
 Deutsch-Kolumbianischer Freundeskreis e.V. (DKF.e.V.)
 - Presidente -

Von: leonardo prieto Vargas [mailto:prietovargasleo@hotmail.com]
Gesendet: Donnerstag, 24. Februar 2011 01:24
An: Bernd Toedte; CARMEN GASSMANN; GERARD GASSMANN; GUILLERMO RUBIO VOLLERT; GUILLERMO RUBIO VOLLERT; HEIKO; Jacoba haug; karl kaestle; LIZETTE ARBELAEZ; MERCEDS WILLS; CESAR BERTL; ALFONSO MARROQUIN
Betreff: SANTA MISA ANIVERSARIO PROFESOR KONDER (q.e.p.d.)

Apreciados Amigos, reciban un fraternal saludo de la Comunidad Educativa del ITCAS, en el día de hoy 23-02-2011/ 7:00 a.m. los 630 estudiantes, directivos y profesores nos congregamos en la parroquia el Rosario de Lérica para participar de la Santa Misa de aniversario de nuestro querido benefactor Profesor Konder, por quien oramos para que Dios le tenga en la eterna Gloria, leímos la Biografía e ilustramos a los estudiantes que no lo conocieron sobre sus visitas y enseñanzas de siempre.

Adjunto fotos para compartir este evento tan significativo.

Atn. Leonardo Prieto / Rector ITCAS





Erinnerungen an

Professor Dr. Peter Paul Konder

Johannes Gutenberg-Universität, Mainz

* 29.05.1928 + 23.02.2006

EL HERALDO

Barranquilla

von

Prof. Joachim Hahn von Hessberg
Universidad del Norte, Barranquilla

Zum einjährigen Todestag von Professor Dr. Peter Paul Konder

Am 23. Februar hat sich der Todestag von Herrn Professor Dr. Peter Paul Konder gejhrt. Aus diesem Anlass drucken wir die Rede der kolumbianischen Botschafterin anlässlich der Feierstunde im vergangenen Mai an der Universität Mainz hier ab.

Dienstag, 18. Juli 2006 Gedenkfeier der Johannes Gutenberg - Universität Mainz zu Ehren von Prof. Dr. Peter Paul Konder

Der Senat und Präsident der Johannes Gutenberg-Universität, Mainz, lud ein in die Alte Mensa, Atrium maximum, zu einer Gedenkfeier zu Ehren unseres am 23. Februar 2006 für uns so unerwartet früh verstorbenen Freundes und Ehrenmitgliedes des Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreises, Prof. Dr. Peter Paul Konder.

Am 4. März 2006 brachte die kolumbianische Zeitung „EL HERALDO“ aus Barranquilla einen Artikel mit dem Titel „Un ser humano excepcional“

Es war ein Nachruf auf Prof. Dr. Peter Paul Konder, der es als ein – in der Tat – außergewöhnlicher Mensch zeit seines Lebens verstanden hat, als kenntnisreicher Mathematikprofessor einen bleibenden Eindruck auf vielen

Ebenen zu hinterlassen, sowohl im wissenschaftlichem als auch privaten und vor allem karitativen Bereich zwischen Kolumbien und Deutschland.

Besonders bewegt haben uns die Worte des Leiters der Abteilung Internationales Recht der Universität Mainz, Rainer Henkel von Klass, sowie die von Lidia de Paz Martinez, die durch eine beeindruckende Präsentation, sein Jahrzehnte langes erfolgreiches Wirken mit Jugendlichen und Studenten in Kolumbien und Deutschland mit Bildern und Texte unterlegten.

So sahen wir auch Bilder von Prof. Konder inmitten dankbarer Kinder, die einen doch sehr berührt haben.

Besonders beeindruckend war die Rede der Botschafterin von Kolumbien, die wir Ihnen hiermit nicht vorenthalten möchten.

Karl Kästle / Gerald Gaßmann

EHRUNG VON PROF. DR. PETER PAUL KONDER
Ansprache der Botschafterin von Kolumbien,
I.E. Victoriana Mejía Marulanda

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Michaelis, Präsident der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz,

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Hanke-Bourgeois, Prodekan des Fachbereichs Physik, Mathematik und Informatik, sehr geehrte Frau Maria Konder, sehr geehrte Frau Anni Wagenknecht, Schwester von Prof. Dr. Peter Paul Konder, sehr geehrter Herr Prof. Dr. Beyermann, sehr geehrter Herr Prof. Dr. Reiter, Altpräsident der Johannes-Gutenberg-Universität, sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin heute nicht nur als Vertreterin der Botschaft von Kolumbien in Deutschland hierher gekommen, sondern vor allem, um die Nachricht hunderter Kolumbianerinnen und Kolumbianer zu überbringen, deren Leben durch Prof. Dr. Peter Paul Konder entscheidend geprägt wurden.

Studenten und Universitätsprofessoren, einflussreiche Persönlichkeiten, Kinder, bedürftige Jugendliche und Erwachsene, die aus dem Landesinneren und den Küstenregionen Kolumbi-

ens stammen - sie alle hat der Tod von Prof. Konder mit tiefstem Schmerz erfüllt. Gleichzeitig möchten sie jedoch auch ihre tief empfundene Freude und Dankbarkeit darüber

mitteilen, dass sie das Glück hatten, in den Genuss seiner unermesslichen Großzügigkeit zu kommen.

Prof. Konder war zweifellos einer der Deutschen, die sich der kolumbianischen Sache am selbstlosesten verschrieben haben und der unserem Land durch seine Arbeit, sein Wissen und mit seinem Herzen besonders stark verbunden war. Seit er 1956 erstmalig nach Kolumbien kam, hat sich Prof. Konder 50 Jahre lang unermüdlich für die gesellschaftlichen und akademischen Beziehungen zwischen Deutschland und Kolumbien engagiert.

12 Jahre hat er an der Universidad de los Andes und der Universidad Nacional de Colombia Mathematik gelehrt und damit in hohem Maße zur Ausbildung unserer Fachleute und Wissenschaftler beigetragen. Als Beauftragter für den Austausch mit kolumbianischen Universitäten hat er anschließend von Mainz aus die

Ausbildung vieler Kolumbianer um Studienaufenthalte in Deutschland bereichert. So hat er von seinem Geburtsland



02.03.08

Sputnik

Entre Mainz y Barranquilla

Por JOACHIM HAHN

Allí deberían hablar latín, tal vez algún olvidado dialecto celta, una variante del francés y, porque no, también algo de un alemán antiguo. Moguntiacum, así le llamaron los romanos que la fundaron hace casi 21 siglos a orillas del río Rhin, como un estratégico puesto de avanzada para las tropas imperiales, que avanzaban hacia el norte y encontraban feroz resistencia en los indomables aborígenes.

El Rhin formó un límite natural entre ambas razas: en la margen occidental el organizado ejército del César, al otro los salvajes hordas de los teutones, vándalos y demás tribus germanicas. Separados por sus aguas y aquietadas las sangrientas escaramuzas, los antiguos enemigos pronto convirtieron al puesto militar en un dinámico centro comercial, donde se mezclaban tanto idiomas y costumbres como genes.

Con una historia extensa y agitada, Maguncia, Mayence, Mainz, fue testigo pleno y muchas veces epicentro de la historia europea: celtas y romanos, francos y germanos, Carlomagno y el Sacro Imperio Romano, el cristianismo y el judaísmo, Napoleón y ambas guerras mundiales, todos los eventos de los últimos 2000 años han dejado una profunda huella y numerosas cicatrices en esta bella y antigua ciudad.

Con semejantes antecedentes culturales, es apenas natural que Mainz sea también la sede de una de las universidades más antiguas y tradicionales de Alemania: la Johannes Gutenberg, fundada en 1477. Con unos 200 estudiantes y una oferta inicial limitada a los 10 estudios tradicionales del medioevo, teología, medicina, aritmética, derecho, entre otros, ya era famosa en todo el continente pocos años

La Universidad de Mainz acoge hoy en día a más de 34.000 estudiantes de casi todos los países del mundo; en 120 programas académicos. Es una de las instituciones de educación superior más grandes e internacionalizadas de Alemania.



después. Testigo y participe durante más de cinco siglos de los acontecimientos que han moldeado a Europa, la Universidad de Mainz acoge hoy en día a más de 34.000 estudiantes de casi todos los países del mundo; en 120 programas académicos. Es una de las instituciones de educación superior más grandes e internacionalizadas de Alemania y uno de los motores económicos más importantes de esta ciudad universitaria de 200.000 habitantes.

Las universidades colombianas tienen una tradición de amistad relativamente joven pero muy fructífera con la Johannes Gutenberg. Con mucho dinamismo a partir de la década de los 50 del siglo pasado, la Nacional en física y los

Andes en matemáticas, consolidaron sólidos vínculos. Por ello, el grupo de estudiantes colombianos es el más numeroso dentro de los latinoamericanos en Mainz.

En Barranquilla, la Universidad del Norte inició contactos tempranos en 1975, que han ido evolucionando prometedora y dinámicamente, con una dinámica cada vez más acelerada. Si hace treinta años la relación se limitaba a cursos de capacitación docente en matemáticas, ofrecidos por el inolvidable Prof. Peter Konder, hoy también se expresa en proyectos de cooperación en medicina y en física, un seminario internacional de educación superior, el creciente intercambio de estudiantes y docentes, y en la formación doctoral de varios profesores. Mainz ha sido, además, generosa puerta de ingreso a otras universidades alemanas.

En esta semana, la tradicional Cátedra Europa, en su versión decimo-primer, es testigo de excepción de una historia que se desenvuelve ya casi sola ante nuestros ojos. Mainz es en ella mucho más que una atractiva ciudad alemana: es símbolo de cooperación, de lealtad, de amistad entre estas dos universidades, entre estas dos naciones.

La fértil cooperación que se ha ido creando, conduce no solo a la construcción conjunta de conocimiento y a la transferencia de saberes, también y sobre todo, es el mejor y más respetuoso camino hacia la comprensión del otro, hacia la afirmación de la identidad y de lo propio. Es, sin duda, una fascinante doble vía hacia la autoestima y los valores que nación alguna pueda desear. Construyéndose en sus campus, entre Mainz y Barranquilla hay un camino de esperanzas.

jhaehn@uninorte.edu.co

24.02.08

2A EL HERALDO

Puntos de vista

Sputnik

Peter Konder

Por JOACHIM HAHN

*Para sus amigos:
los de allá, los de aquí,
y los del más allá.*

“Agua bendita” era para este católico, practicante íntegro más que creyente, el exquisito líquido que desde hace siglos produce en Trier un viñedo propiedad de la Compañía de Jesús, cuyas siglas JHS lo distinguen. Este exclusivo vino —bendito desde el origen— formaba parte de sus recuerdos más remotos, pues en época de vendimia los alumnos del Colegio de Jesuitas al que asistió trabajaban en esta viña. Quiso desde entonces vincularse a esa ancestral tradición, pero la Segunda Guerra Mundial y luego las matemáticas los llevarían a otros destinos lejanos y muy diferentes. Sin embargo, nada pudo nunca alejarlo de su entusiasmo por el disfrute de un buen vino, pues el “agua bendita” era —ante todo y en especial— la mejor excusa para agasajar a sus amigos.

Y es que la amistad fue una de las más sólidas y sobresalientes razones de vida para este matemático de la Universidad de Mainz. Apasionado amigo de Colombia, fallecido hoy hace dos años, estaba rodeado física y literalmente por un grupo de ‘sus’ colombianos al momento de ingresar al gran misterio. “No sé” fueron sus palabras de despedida, antes de iniciar el viaje sin retorno. Así fue... nunca supo que su corazón —casa grande y generosa en la que habitaron tantos y tantos colombianos— había decidido suspenderle servicios sin previo anuncio.

Durante 50 años los más nobles sentimientos de ese corazón entusiasta, latieron por dos motivos: Colombia y las

Desde su llegada al país en 1956 hasta su muerte, el ‘profe’ Konder no hizo sino vivir y luchar por ambos sin pena ni vergüenza —palabras que siempre afirmaba “no conocer” —.



matemáticas. Desde su llegada al país en 1956 hasta su muerte, el ‘profe’ Konder no hizo sino vivir y luchar por ambos sin pena ni vergüenza —palabras que siempre afirmaba “no conocer” —.

Con la misma nítida rigurosidad con la que elaboraba sus argumentaciones matemáticas, así establecía congruencia vertical entre sus ideas y sus obras: su apasionada amistad por Colombia no era una romántica teoría, era un compromiso solidario que no aceptaba límites ni rehuía esfuerzos. Varias iniciativas, entre ellas el ‘Círculo de Amistad Colombo-Alemana —Circa—’, el programa ‘Los niños de Lidia’ y la Fundación ‘Beca Konder’, fueron y siguen siendo medios por los cuales contribuyó y sigue contribuyendo a la formación de muchos niños y jóvenes colombianos. Pues, fiel al lema aprendido —según él— en Colombia, de “no aceptar nunca un no”, ni su muerte ha podido interferir con su compromiso de ayudar con generosa exigencia a quienes no pueden

acceder a una buena educación.

Desde 1975 había echado raíces en la Universidad del Norte con el propósito de contribuir a la formación de ‘sus’ matemáticos. Azuzados por una energía sin barreras, numerosos docentes y funcionarios recibieron más de un regaño afectuoso por no cumplir con su disciplinada obsesión de consolidar en el Caribe este importante conocimiento.

Con su terquedad germánica y su formidable capacidad de trabajo, contribuyó de manera inolvidable a la conformación de uno de los grupos de jóvenes académicos más promisorios del país.

De una sencillez espartana consigo mismo, fue espléndido hasta el derroche con sus amigos. Osado hasta el límite de la irresponsabilidad —conducir a los 75 años de edad un viejo Volkswagen a 150 kph por una autopista, definitivamente lo es— le tenía sin embargo pavor irracional a una cosa en este mundo: el baile. Una coqueta invitación a bailar era la única manera de enterarse que era un lisado veterano de la Segunda Guerra Mundial, con zapatos ortopédicos que —según él— le impedían esta abominable gimnasia tropical.

Comprometido hasta la muerte con la educación, literalmente, incumplió sin embargo por ella, el más grande de sus contratos: en una de sus últimas visitas había firmado ante testigos, sobre un minúsculo sobre de sal de ‘su’ Hotel El Prado, el compromiso de dictar clases de Aritmética a los niños de San Camilo en el barrio La Paz de Barranquilla. Paz en su tumba, ‘Prost’ a sus amigos.

jhahn@uninorte.edu.co

In Erinnerung an Professor Peter Paul Konder

Ein außergewöhnlicher Mensch



Die Stiftung 'San Camilo' und ihre Projekte waren Hauptgegenstand von Peter Paul Konders grenzenloser Zuneigung und uneigennützigem sozialen Engagement gegenüber den Kindern.

Professor Dr. Peter Paul Konder, in dieser Woche in Mainz verstorben, besuchte ohne Unterbrechung seit 1975 die Universidad del Norte, um Dozenten auszubilden. Die Organisation San Camilo war Gegenstand seines selbstlosen sozialen Engagements.

Von JOACHIM HAHN
Spezial für EL HERALDO

Mit seinen 77 Jahren war Peter Paul Konder viel zu jung, um zu sterben. In einem Alter, in dem die Mehrheit sich dem Schließen von Kapiteln und dem Aufräumen ihres Lebensweges widmet, eröffnete er neue Pfade und trotzte dem Schicksal mit einer unerschöpflichen Lebensfreude und grenzenloser Energie. Er war ein außergewöhnlicher Mensch, dessen frühen Abschied wir alle tief beklagen, die wir von seiner Freundschaft und Gegenwart gesegnet waren.

"Papa, ich glaube, dass Pitt wieder in die Schule gehen kann!" war der Satz, mit dem vor nunmehr fast 70 Jahren sein ältester Bruder stolz ankündigte, dass Peter, vierter von weiteren sieben Kindern, nun endlich Latein gelernt hatte. Eine Ohreninfektion und die resultierende Hörschädigung hatten ihn dazu gezwungen, die Schule zu verlassen, mit wenig Hoffnung zurückkehren zu können und der Aussicht auf ein zukünftiges Leben mit Behinderung. Dennoch vermochte es die tiefe Zuneigung und das geduldige Engagement seines Bruders, der ihn mit Gesten in langen Tagen der Arbeit auf dem väterlichen Feld unterrichtete, dem Kleinen eine solch komplexe Sprache beizubringen.

Diese frühe Anekdote bestimmte für immer seinen legendären und unabsetzbaren Glauben an die Fähigkeit des Menschen, über sich selbst hinauszuwachsen. Sein eigenes Leben war ein permanentes Zeugnis dessen, was Bildung vermag: der Zweite Weltkrieg unterbrach erneut seine Ausbildung und brachte ihn mit einer lebenslangen Verletzung in seine Heimatstadt Trier zurück, was ihn aber nicht davon abhielt, 1948 sein Abitur zu beenden und das Studium der Mathematik, Physik und Pädagogik an den Universitäten Mainz und Tübingen zu beginnen.

Seine enorme Vitalität brachte ihn 1956 gemeinsam mit seiner Frau Marie Louise nach Kolumbien, um zunächst mit der Deutschen Schule in Bogotá (Colegio Andino) und später mit den Universitäten Los Andes und Nacional zusammenzuarbeiten. Seitdem und bis zum letzten Augenblick seines Lebens schlug sein Herz für Kolumbien und die Kolumbianer.

1968 kehrte er nach Mainz zurück; gegen seinen Willen, aber auf weises Anraten seines Freundes Mario Laserna: "Professor, Sie können von Deutschland aus mehr für Kolumbien ausrichten als von hier". Promoviert und habilitiert in Mathematik, Ehrensensator der Johannes Gutenberg-Universität Mainz auf Lebenszeit, Ehrenprofessor der Universität de los Andes und del Norte, Ehrenmitglied der kolumbianischen Gesellschaft für Mathematik, ausgezeichnet mit dem Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland, dem Verdienstkreuz von Rheinland-Pfalz, dem Verdienstkreuz der Republik Kolumbien, war es dennoch sein größter Stolz, all seine Bemühungen und Ersparnisse der Einrichtung der Stiftung „Beca Konder“ gewidmet zu haben, mit der er das universitäre Studium von Kolumbianern aus armen Verhältnissen in Tolima finanzierte.

1975 verbrachte er seine erste Gastprofessorenzeit an der Universidad del Norte mit einem Spezialisierungskurs über drei Monate für Mathematikdozenten. Seitdem und in aller Regelmäßigkeit – bis zu zwei Mal im Jahr – kehrte er auf diesen Campus zurück, um Dozenten auszubilden, Postgraduiertenstudien bereitzustellen, und Programme und Projekte in allen Disziplinen des Wissens zu unterstützen.

Das einzige Masterprogramm der Mathematik an der Küste empfing seine fundamentale Unterstützung und viele der Abgänger verdanken ihre Promotionsstipendien in Deutschland seiner phänomenalen Anstrengung, aus hier ansässigen Akademikern solche von internationaler Größe zu schmieden. "Hier gibt es ein großes Talent für die Mathematik" konstatierte er überzeugt in seinem letzten Interview.

Seiner Hingabe und seinem Engagement verdanken wir zwei binationale Kooperationsprogramme mit Deutschland, eines im Bereich der Mathematik, eines im Bereich der Physik, die in hohem Maße zur Stärkung dieser Wissenschaften in der Region beitragen. "In Kolumbien habe ich gelernt, niemals ein Nein zu akzeptieren" war einer seiner Lieblingssätze, bevor er erneut und mit noch größerer Kraft Hindernissen und Unwägbarkeiten entgegentrat. Die Universidad del Norte, besonders der Bereich der Mathematik und Physik, hat einen bedingungslosen Vorkämpfer verloren, dessen großherzige und grenzenlose Vision und unerschöpflicher Kampfwille ohne Neid oder Argwohn die gesamte Region der Karibik abdeckte.

Als Mitbegründer des Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreises vor mehr als 30 Jahren, unterstützte er soziale Projekte mit einer persönlichen Großherzigkeit, die keine Grenzen kannte: angefangen beim Instituto Colombo-Alemán (ICFAS) in Lérída, das nach dem Erdbeben von Armero erbaut wurde, bis zum Programm „Lidias Kinder“, das den Schulbesuch und -ausstattung von Schülern im Viertel La Paz in Barranquilla finanziert.

Seine letzte Nachricht, geschrieben zwei Stunden bevor ein fulminanter Infarkt ein zu großes Herz zerschlug, bestätigte die diesjährige Finanzierung von mehr als 100 Kindern. Die Organisation San Camilo und ihre Projekte, geleitet von Vater Cirilo Swynne, waren Hauptgegenstand seiner grenzenlosen Zuneigung und seines uneigennütigen sozialen Engagements; mit ihnen, mit den Brüdern des Sagrado Corazón und dem Rotary Club hatte er zum Bau der Schule für ein Programm der Wiedereinschulung, die im letzten Jahr eingeweiht wurde, beigesteuert.

In Zeiten von Oberflächlichkeiten und käuflicher Treue wie den heutigen, war seine Integrität von Werten beispielhaft. In Gesellschaften ohne Hoffnungen oder definierten Horizonten wie der unsrigen war sein festes Vertrauen in die menschliche Natur außergewöhnlich. In Zeiten von falschem Schein und kurzzeitigen Freundschaften suchte seine Prinzipientreue ihresgleichen. Die, die ihn kannten, konnten in ihm weder den Hauch einer bösen Absicht, noch persönliche Gewinnsucht oder auch nur eine einzige Unbeständigkeit in seinen Werten und Unternehmungen finden.

Er war ein Mensch wie unsere Dezemberbrise, die nicht unbemerkt vorübergehen kann, die sich immer hingibt und mit Freude und hohen Himmeln empfangen wird, die frech und fröhlich mit allen spielt, ohne Unterscheidungen des Alters oder Status, die jedes Jahr erwartet wird, um Erinnerungen und Andenken zu sähen. Am dritten März jedoch blieb die Brise aus, um unsere Nachricht des Friedens an sein Grab zu tragen und sie wird mit der gewohnten und transparenten Energie einige Monate später wiederkommen.

<http://www.elheraldo.com.co/antiores/06-03-05/locales/noti3.htm>

Übersetzt durch Lidia de Paz

DKF Zentrale

Deutsch-Kolumbianischer Freundeskreis e. V.

In memoriam del doctor y professor Peter Paul Konder
Un ser humano excepcional



La Fundación 'San Camilo' y sus proyectos, fueron el principal objeto de su desbordante afecto y el desprendido compromiso social de Peter Paul Konder con los niños.

EL HERALDO

Locales

Barranquilla, Domingo 5 de Marzo de 2006

El profesor Peter Paul Konder, fallecido durante esta semana en Mainz, visitó sin falta desde 1975, la Universidad del Norte para formar docentes. La organización San Camilo fue objeto de su desprendido compromiso social.

Por JOACHIM HAHN
 Especial para EL HERALDO

A sus 77 años, Peter Paul Konder era demasiado joven para morir. A la edad en que la mayoría se dedica a cerrar capítulos y recoger caminos, él abría sendas nuevas y desafiaba destinos, con inagotable alegría de vivir y una energía sin límites. Un ser humano excepcional, cuya temprana partida lamentamos profundamente todos los que fuimos bendecidos por su amistad y presencia "¡Papá, creo que Pitt ya puede volver al colegio!" fue la frase con la que hace casi 70 años su hermano mayor anunciaba orgulloso que Peter, cuarto entre siete hijos, había finalmente aprendido latín. Una infección auditiva y la consiguiente sordera parcial le habían obligado a retirarse de la escuela con muy pocas esperanzas de volver y con su futuro enajenado a la minusvalía. Sin embargo, pudieron más el profundo amor y el paciente compromiso de su hermano, quien por gestos y durante interminables jornadas de labores en el campo paterno, fue enseñándole al pequeño tan complejo idioma.

Esta anécdota temprana determinaría para siempre su legendaria e inamovible fe en la capacidad de superación del ser humano. Su propia vida fue un testimonio permanente del poder infinito de la educación: la Segunda Guerra Mundial interrumpiría nuevamente sus estudios y le devolvería lisiado de por vida a su natal Trier, pero ello no impediría que terminara su bachillerato en 1948 e iniciara estudios de matemáticas, física y pedagogía en las universidades de Mainz y Tübingen. Su enorme vitalidad lo traería a Colombia en 1956, junto con su esposa Marie Louise, para vincularse primero con el Colegio Andino y luego con las universidades de los Andes y Nacional. Desde entonces y hasta el momento último de su vida, su corazón latiría por Colombia y por los colombianos.

Regresó a Mainz en 1968, en contra de su voluntad, por sabio consejo de su amigo Mario Laserna "Profesor, usted puede hacer más por Colombia desde Alemania que quedándose aquí". Doctor y Professor (título postdoctoral) en Matemáticas y Senador honorario vitalicio de la Universidad Johannes Gutenberg de Mainz (Alemania), profesor honorario de las universidades de los Andes y del Norte, miembro honorario de la Sociedad Colombiana de Matemáticas, distinguido con la Cruz al Mérito por el gobierno de Alemania, con la Orden al Mérito por el gobierno de Renania-Palatinado, con la Orden Nacional al Mérito por el gobierno de Colombia, su mayor orgullo era, sin embargo, haber dedicado todo su esfuerzo y todos sus ahorros a la creación de la 'Beca Konder', con la que financiaba estudios universitarios a colombianos de escasos recursos en el Tolima.

En 1975 realizaría su primera pasantía en la Universidad del Norte, con un curso de profundización de tres meses para profesores de matemáticas. Desde entonces y de manera periódica —hasta dos veces por año— volvería a este campus para formar docentes, facilitándoles estudios de postgrado, apoyando programas y proyectos en todas las disciplinas del saber.

El único programa de Maestría en Matemáticas de la Costa recibió su fundamental apoyo y varios de los egresados deben sus becas doctorales en Alemania a su fenomenal empeño en forjar académicos locales de talla internacional. "Aquí hay un gran talento para las matemáticas" afirmaría contundente en su última entrevista.

A su dedicación y compromiso se deben dos programas de cooperación binacional con Alemania, uno en matemáticas y otro en física, que están contribuyendo sustancialmente al fortalecimiento de estas ciencias en la región. "En Colombia aprendí a no aceptar nunca un no" era una de sus frases favoritas antes de arremeter de nuevo y con mayor vigor contra los obstáculos. La Universidad del Norte, en particular las Matemáticas y la Física, han perdido un adalid incondicional, cuya generosa visión sin fronteras e inagotable capacidad de lucha cubría sin envidias ni celos a toda la región Caribe.

Co-fundador hace más de 30 años del Círculo de Amistad Colombo-Alemana, apoyó proyectos sociales con una generosidad personal sin límites: desde el Instituto Colombo-Alemán de Lérica, construido después del terremoto de Armero, hasta el programa 'Los niños de Lidia', que financia estudios y dotación a colegiales del barrio La Paz en Barranquilla.

Su último mensaje, escrito dos horas antes de que un infarto fulminante le rompiera un corazón demasiado grande, confirmaba la financiación de este año para más de 100 niños. La organización San Camilo y sus proyectos, con el Padre Cirilo Swynne a la cabeza, fueron particular objeto de su desbordante afecto y su desprendido compromiso social; con ellos, con los Hermanos Corazonistas y el Club Rotario había contribuido a la construcción de la sede del Programa de Reescolarización, inaugurada el año pasado.

En épocas de superficialidades y lealtades comerciables como las actuales, su integridad de valores fue ejemplar. En sociedades sin esperanzas ni horizontes definidos como la nuestra, su sólida confianza en el ser humano fue excepcional. En tiempos de apariencias y amistades momentáneas, su verticalidad de principios no tuvo igual. Los que le conocimos no pudimos encontrar en él asomo alguno de mala intención, ni afán de lucro personal, ni inconsistencia alguna entre sus valores y sus emprendimientos.

Fue un ser humano como nuestra brisa decembrina, que no puede pasar desapercibida, que siempre otorga y se recibe con felicidad y cielos altos, que juega traviesa y alegre con todos sin distinción de edades ni estatus, que se espera todos los años para sembrar memorias y recuerdos. El tres de marzo, sin embargo, la brisa se ausentó para llevar nuestro mensaje de paz a su tumba y retornará con su acostumbrada y transparente energía unos meses más tarde.

DKF Zentrale

Deutsch-Kolumbianischer Freundeskreis e. V.

(dkfkonderansp.doc) 26.02.2006

Vorbereitete Ansprache von Prof. Dr. Peter Paul Konder
zum Treffen einer kolumbianischen Delegation in der Universität Main am 22.02.2006

Nota preliminar: El Profesor Peter Paul Konder quería presentar esta conferencia en la *Johannes Gutenberg-Universität Mainz* de Maguncia, Alemania, el miércoles 22 de febrero de 2006 ante una veintena de representantes de universidades colombianas invitados a Alemania por el DAAD. Este propósito se vio truncado debido al fulminante infarto que sufrió el Profesor Konder pocos minutos después de haberse tomado un retrato con el grupo frente a la cafetería de la universidad.

Partiendo de la suposición de que el Profesor Konder hubiera querido que el contenido se difundiera de todas formas, pregunté a los asistentes si deseaban conocerlo. Tras la respuesta afirmativa, procedí a leer las palabras que reproduzco más adelante.

El Profesor Konder falleció en Mainz el jueves 23 de febrero de 2006, poco después de las siete de la noche, sin haber recobrado el conocimiento. MMSZ

=====

Mis estimadas Señoras y Señores,

También de parte mía una bienvenida a Alemania y hoy a Mainz. A mí me dieron la tarea de informarles sobre la vinculación de esta universidad con universidades colombianas, especialmente su desarrollo histórico.

La vinculación se inició hace 49 años por pura casualidad, cuando yo entré a la Univ. de los Andes como docente para matemáticas y física y a partir de 1963 hasta 1968 de tiempo completo. Establecí el contacto con la facultad de ciencias naturales de la unimainz y logré que durante 30 años por lo menos un docente – por lo general más – de matemáticas, con la ayuda financiera del DAAD, fueron prestados a la unianandes con un contrato de una duración mínima de dos años, renovable a mas años. Así con la ayuda de unimainz se desarrollaron las carreras de matemáticas y física y varios de los egresados vinieron a nuestra universidad para un posgrado, en general un doctorado.

Pero la cooperación no se linitó a matemáticas y física. En el año 1977 se oficializó la cooperación entre unianandes y unimainz por un convenio general . vigente hasta hoy día, y se iniciaron cooperaciones estrechas en derecho, literatura, filosofía, biología, psicología, química para mencionar a algunos, pero también el intercambio de estudiantes no solo para un posgrado, sino puse mucho énfasis en el intercambio en el pregrado. Actualmente – y eso desde varios años – estudian por semestre más de 50 estudiantes colombianos en esta universidad, no solo de unianandes, sino de diferentes universidades colombianas.

Organizamos varios seminarios comunes aquí y en Bogotá de economía, literatura, derecho y especialmente de filosofía . El próximo seminario común en filosofía está previsto para septiembre en este año en unianandes en Bogotá.

A partir de 1964 solicitaron mis servicios también en la Universidad Nacional, donde hasta 1968 ayudé con cursos y seminarios en la formación de los matemáticos. Logré un convenio de cooperación – creo que el primero – entre las facultades de ciencias de las Univ. de los Andes y Nacional. La Univ. Nacional por iniciativa de su entonces decano de la fac. de ciencias, el fisico alemán Juan Herkrath, logró a finales de los años 1960 un convenio entre los gobiernos de los dos países Alemania y Colombia para una ayuda en física. El convenio se firmó, pero en Alemania faltaba una universidad para ejecutar este convenio. Con mis contactos con la unimainz logré que esta universidad se ocupara de la ejecución del convenio, y la unimainz donó a la Univ. Nacional un taller y laboratorio completo y formó con varios de sus docentes (más de 5 al tiempo) un dpto. de física durante varios años y llevó a muchos de los egresados a Mainz para el doctorado, que hasta hoy día sigue vigente. El último de los fisicos de la U. nacional terminó su doctorado aquí en septiembre del año pasado.

El convenio entre los deptos de matemáticas y física de la U. Nacional y la unimainz se extendió a todas las áreas comunes de las dos universidades en 2002 y falta todavía dar mucha vida a este.

Elvira de Sánchez Díaz

treue Haushilfe in Bogotá / Kolumbien

Prof. Dr. Peter Paul Konder

• 29.05.1928 + 23.02.2006

Karl Kästle

Von: "Richard Schahl" <richard.und.hera.schahl@t-online.de>
An: "Karl Kästle" <karl.kaestle@arcor.de>
Gesendet: Mittwoch, 19. September 2007 13:59
Einfügen: DSC01468.jpg; DSC01469.jpg; DSC01477.jpg; DSC01479.jpg; DSC01480.jpg;
DSC01481.jpg; DSC01482.jpg; DSC01484.jpg; DSC01489.jpg; DSC01491.jpg;
DSC01492.jpg; DSC01497.jpg; DSC01501.jpg; DSC01503.jpg

Liebe Herr und Frau Kästle,

Eben haben wir unsere beiden Damen Mariaelvira Diaz de Sanchez und Mariela Gomez de Ortiz zum Bahnhof gebracht, sie werden heute 12:47 in Stgt. in den TGV nach Paris umsteigen. Alles ist hier problemlos und harmonisch verlaufen und meine Frau und ich glauben, dass der Aufenthalt in Deutschland für Beide ein einmaliges Erlebnis war, insbesondere die Fahrt nach Stuttgart und Trier. Oben ein paar Schnappschüsse für Sie, verbunden mit unserem erneuten Dank für die vielseitige und gute atención in Stgt. und natürlich Sillenbuch. Darum haben uns die beiden Damen extra gebeten.

Auch von meiner Seite ein erneutes Dankeschön. Wir bleiben ja in Verbindung.

Herzliche Grüße, Ihnen beiden,

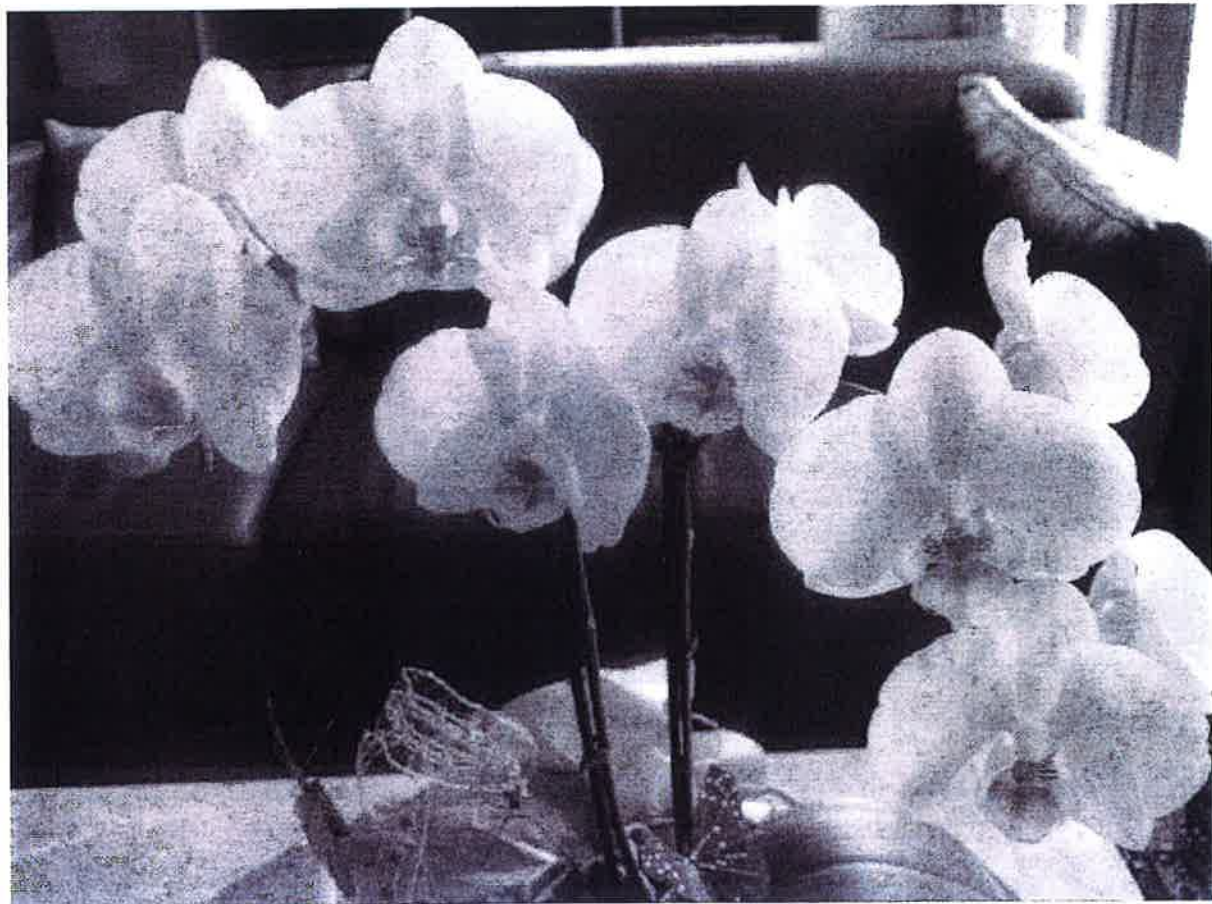
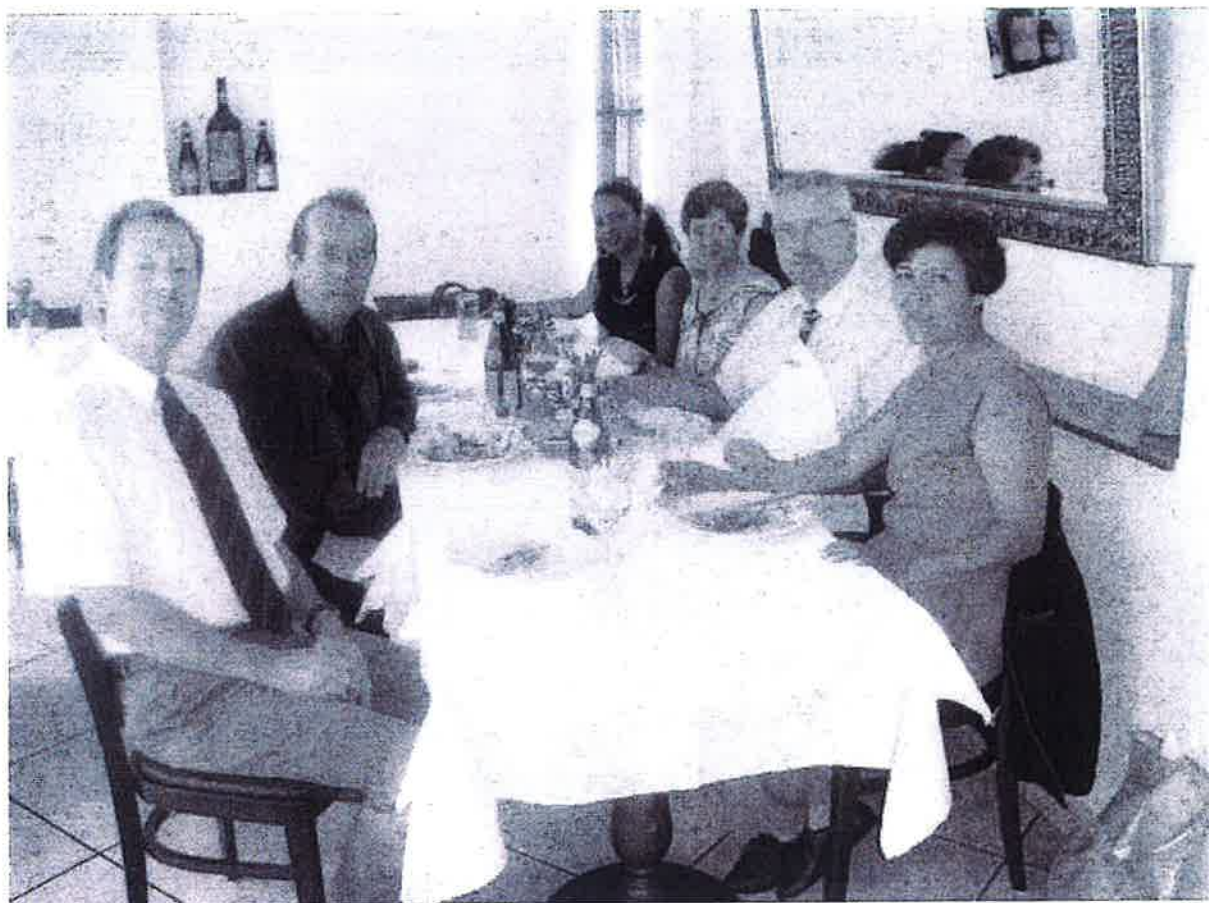
Ihre Richard und Hera Schahl

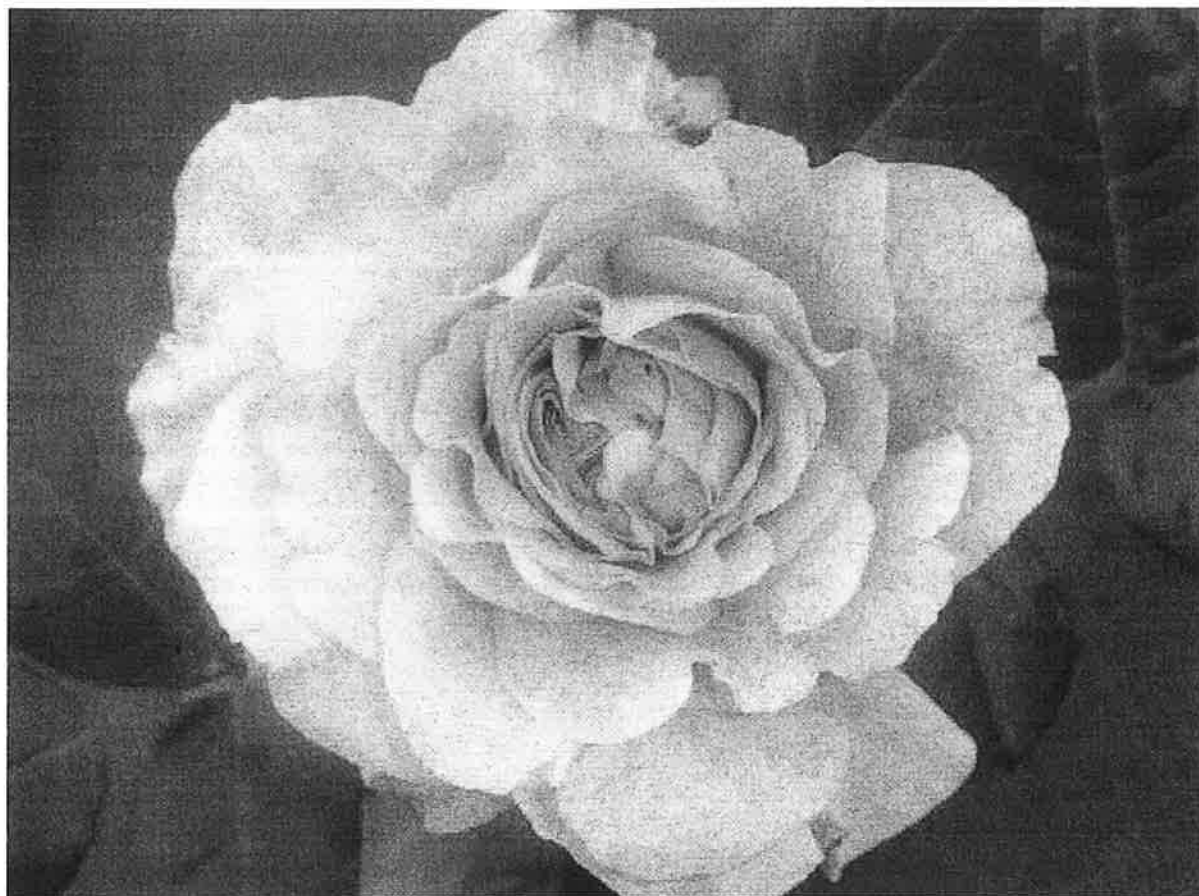


















Professor Dr. Peter Paul Konder

Johannes Gutenberg-Universität, Mainz

* 29.05.1928 + 23.02.2006

Trauer Gottesdienst

San Camilos, Barrio La Paz - Barranquilla

2006

DKF Zentrale

Deutsch-Kolumbianischer Freundeskreis e. V.

Muy buenos días, queridos amigos y amigas:

Nos reunimos hoy para recordar, es decir, para dejar pasar por nuestro corazón, la memoria de nuestro querido maestro y amigo, el Dr. Peter Paul Konder. Hace no mucho tiempo estaba con nosotros lleno de vida y de dinamismo. Su imprevista muerte nos conmueve y nos llena de tristeza. Pero nos acompaña también la esperanza: hoy goza ya –la fe nos lo asegura– del premio que el Señor reserva a los que ama y le aman de verdad.

El Dr. Konder ha pasado por la vida como un viento fresco, sembrando el deseo de superación y las ganas de vivir en muchas personas. Ha sido maestro de muchos en las grandes universidades del país. Y no solamente ha enseñado la ciencia de las matemáticas sino también ha transmitido la sabiduría de la vida con su forma de ser, con su ejemplo. Esa sabiduría que consiste en saber vivir agradando a Dios y facilitando la vida a los demás.

Agradecemos al Señor en esta eucaristía por haber conocido al Dr. Konder, un hombre culto, sencillo, amable, bueno, servicial, trabajador, siempre puntual, católico a carta cabal sin hacer alarde de su fe, muy sensible y siempre atento a las necesidades de los demás, especialmente de los más pobres y abandonados. Le agradecemos por haber sembrado, por medio del Dr. Konder, la misericordia de Dios en tantos corazones.

Ofrecemos al Señor las vidas del Dr. Konder y las de todos nosotros y las unimos a la ofrenda agradable que Jesús hace de sí mismo al Padre.

Le pedimos a nuestro Dios que siga sembrando su amor hacia los más necesitados en el corazón de muchas personas y de nosotros mismos, y que el pan se multiplique siempre en las manos de los que lo reparten.

Le pedimos también por los familiares del Dr. Konder, para que en estos momentos de dolor sean reconfortados por la fe y la esperanza cristianas.

En esta celebración de la eucaristía o fracción del pan, le pedimos a Dios para que, a ejemplo de Jesús, el hombre-Dios que pasó por la vida haciendo el bien y dándose del todo, también nosotros, en todo momento y lugar, hagamos la vida agradable a los demás y seamos, por nuestro servicio de la caridad, pan que se parte, se reparte y se da a todos, y especialmente a los más pobres.

Trauer-gottesdienst
Für Prof. Konder
in Barranquilla



DKF Zentrale

Deutsch-Kolumbianischer Freundeskreis e.V.

Ihr Lieben!

Gestern haben wir unseren Freund in San Camilo verabschiedet. Ich bin sicher es hat ihm gefallen: "El Heraldo" hat ihm eine ganze Seite gewidmet (siehe angefügtes Link); P. Cirilo hat eine gefühlreiche und schöne Messe gehalten; der Provincial von den Hermanos Corazonistas hat die Ansprache gemacht (siehe Attachment); meine Sekretärin hat Erinnerungskärtchen vorbereitet und verteilt (siehe Attachment); die Kinder haben seiner gedacht und die Opfergaben gebracht (Wein, Brot und Schulbücher); ich habe zwei kleine Anekdoten von seinem Leben den Kindern erzählt und ein Teil vom "Nachtgebet" auf deutsch vorgelesen (und übersetzt). Es waren ca. 200 Leute anwesend, hauptsächlich Kinder. Danach haben wir ein üppiges Abschiedsmittagessen im Centro de Recuperacion gehabt.



Gesendet: Dienstag, 7. Februar 2006 20:27

Betreff: Murió autor de popular canción "Se va el caimán para Barranquilla"

Murió autor de popular canción "Se va el caimán para Barranquilla"

El compositor colombiano, José María Peñaranda, autor de la célebre canción que habla de un caimán que "*se va para Barranquilla*", murió este lunes en una clínica de esta ciudad caribeña a los 98 años, informó su familia.

Peñaranda, que compuso en 1941 el tema "El hombre caimán", falleció en la clínica La Asunción, de la capital del departamento del Atlántico, en la que nació el 11 de marzo de 1907, tras deteriorarse su salud en los últimos días, indicaron sus allegados.

Su canción más conocida, "*El hombre caimán*", refiere la leyenda de un hombre de la población de Plato, situada a orillas del río Magdalena, que se convirtió en caimán, una especie de lagarto hoy casi extinguida.

El tema ha sido grabado en numerosas versiones internacionales y apareció en la película mexicana "*Pasiones Tormentosas*", en la voz del cantante Kiko Mendive.

El músico colombiano, que antes trabajó como electricista y albañil, escribió otro tema de fama internacional. "*Me voy pa' La Habana*", que hizo popular la orquesta cubana "*La Sonora Matancera*".

Otras cumbias, porros y merengues de Peñaranda fueron tocadas por el mexicano Ramón Márquez, el dominicano Johnny Ventura y "*Los Blanco*" de Venezuela.

Las exequias de José María Peñaranda se llevarán a cabo mañana martes, en un templo de Barranquilla.

25

Professor Dr. Peter Paul Konder

Johannes Gutenberg-Universität, Mainz

* 29.05.1928 + 23.02.2006

Universidad del Norte

Barranquilla



v. l. n. r.

Herbert Behrendt – Deutsche Botschaft, Bogotá / Kolumbien

Rector Jesús Ferro Bayona, Universidad del Norte, Barranquilla

Prof. Dr. rer. nat. Peter Paul Konder, Mainz



El Rector de la Universidad del Norte,
Jesús Ferro Bayona
y el Presidente de la Asociación de Colombianistas,
J. Eduardo Jaramillo-Zuluaga

tienen el gusto de invitarle al acto de presentación del
programa general del *XIII Congreso de Colombianistas*,
que se realizará en la Universidad del Norte
del 12 al 15 de agosto de 2003

MARTES, 29 DE ABRIL DE 2003

HORA: 5:30 P.M.

LUGAR: CORFERIAS

SALÓN TOMÁS CARRASQUILLA

BOGOTÁ



UNIVERSIDAD DEL NORTE

Km 5 vía a Puerto Colombia
A.A. 1569 / www.uninorte.edu.co
colombianistas@uninorte.edu.co
Tel.: 3509265 - 3509407
Barranquilla / Colombia

Paseo Colón,
Barranquilla hacia 1920



El Rector de la Universidad del Norte,

Jesús Ferro Bayona

tiene el gusto de invitarle a la conferencia

Voces (1917-1920): Presencia cultural en Hispanoamérica,

que ofrecerá el profesor Ramón Illán Bacca

con ocasión de la presentación de la edición íntegra
de la *Revista Voces*.



MARTES, 29 DE ABRIL DE 2003

HORA: 4:00 P.M.

LUGAR: CORFERIAS

SALÓN TOMÁS CARRASQUILLA

BOGOTÁ



UNIVERSIDAD DEL NORTE

Km 5 vía a Puerto Colombia
A.A. 1569 / www.uninorte.edu.co
edicionesun@uninorte.edu.co
Barranquilla / Colombia

VOCES

DIRECTOR: J. GÓMEZ DE CASTRO

VOL. I-NÚMERO 3

AGOSTO 30 DE 1917.

SUMARIO

ENRIQUE RESTREPO ——— Comentarios y Paradojas

RAMÓN YSLES ——— Evocaciones de ciudades

HIPOLITO PEREYRA ——— Poemas

MATILDE A. RUIZTRAGO ——— Los Dramaturgos Españoles
Contemporáneos

JULIO GÓMEZ DE CASTRO ——— Páginas de un diario

N O T A S



Tipografía Jiménez -Barranquilla- Teléfono No. 507.

Professor Dr. Peter Paul Konder

Johannes Gutenberg-Universität, Mainz

* 29.05.1928 + 23.02.2006

Gedenkfeier

Johannes Gutenberg-Universität, Mainz

18.06.2006

Programm

musikalischer Beitrag

Ansprache des Präsidenten
Univ.-Prof.

Dr. med. Jörg Michaelis

Ansprache des Prodekans des FB 08
Univ.-Prof.

Dr. Martin Hanke-Bourgeois

Grußworte von Freunden

Die Arbeit von
Univ.-Prof. Dr. Peter Paul Konder
als Partnerschaftsbeauftragter
für Kolumbien – ein Rückblick

musikalischer Beitrag

Der Senat und der Präsident der
Johannes Gutenberg-Universität

laden ein zu einer
Gedenkfeier für den

Ehrensponsor der Johannes
Gutenberg-Universität

Univ.-Prof. Dr. Peter Paul Konder

am Dienstag, den 18. Juli 2006,
um 15.00 Uhr

in der Alten Mensa,
Atrium maximum

Universitätscampus, Johann-Joachim-Becher-Weg 5
<http://www.uni-mainz.de/downloads/campusplan.swf>

**Gedenkfeier
für den Ehrensator der Johannes Gutenberg-Universität
Herrn Universitätsprofessor Dr. Peter Paul Konder
18. Juli 2006**



1. Klaviervortrag durch Herrn Universitätsprofessor Oscar Vetre, Hochschule für Musik, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
 - Alberto Williams (1862-1952) *La colina sombreada
El rancho abandonado*
2. Begrüßung der Teilnehmer an der Gedenkfeier und Würdigung der Arbeit von Herrn Univ.-Prof. Konder durch den Präsidenten der Johannes Gutenberg-Universität, Herrn Univ.-Prof. Dr. Jörg Michaelis
3. Würdigung der Verdienste von Herrn Univ.-Prof. Konder durch den Prodekan des Fachbereichs Physik, Mathematik und Informatik, Herrn Univ.-Prof. Dr. Martin Hanke-Bourgeois
4. Grußworte durch Repräsentanten anderer Einrichtungen
 - I.E. Frau Dr. Dr. Maria Dora Victoriana Mejia Marulanda, außerordentliche und bevollmächtigte Botschafterin der Republik Kolumbien
 - Dr. Ismael Gutierrez Garcia, Universidad del Norte
 - Vertreter der Familie und der Freunde von Prof. Konder
5. Das Vermächtnis von Professor Konder, dargestellt an drei Beispielen (Lidia de Paz Martinez, Studentin der Universität Mainz, Rainer Henkel-von Klab, Abteilung Internationales der Universität Mainz):
 - die Partnerschaften mit der Universidad de los Andes und der Universidad del Norte
 - das Colegio Colombo-Aleman in Lerida/die Stiftung Beca Konder
 - Lidias Kinder
6. Klaviervortrag durch Herrn Universitätsprofessor Oscar Vetre, Hochschule für Musik, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
 - Alberto Ginastera (1916-1983) *Danza de la moza donosa*
 - Heitor Villa-Lobos (1887-1959) *Dansa do indio branco*
7. Gelegenheit zur Eintragung in das Kondolenzbuch



Im Anschluss an die Gedenkfeier sind alle Teilnehmer zu einem Empfang und Meinungsaustausch in das Atrium minimum in der Alten Mensa eingeladen.

Gedenkfeier der Johannes Gutenberg-Universität

Univ.-Prof. Dr. Peter Paul Konder

Ansprache des Präsidenten der Johannes Gutenberg-Universität

Univ.-Prof. Dr. med. Jörg Michaelis

Verehrte Ehrengäste,

sehr geehrte Angehörige und Freunde Peter Paul Konders,

liebe Kollegen,

meine sehr verehrten Damen und Herren,

im Namen der Johannes Gutenberg-Universität darf ich Sie zur Gedenkfeier für unseren hochgeschätzten ehemaligen Kollegen Peter Paul Konder begrüßen.

Am 5. März 2006 brachte die kolumbianische Zeitung „El Heraldo“ einen Artikel mit dem Titel „Un ser humano

excepcional“. Es war ein Nachruf auf den Mainzer Professor Peter Paul Konder, der es als ein – in der Tat – außergewöhnlicher Mensch zeit seines Lebens verstanden hat, als kenntnisreicher Mathematikprofessor einen bleibenden Eindruck bei seinen Studierenden in fachlicher, didaktischer und menschlicher Hinsicht zu hinterlassen, als Senator und Dekan ein außergewöhnlich starkes Engagement in der akademischen Selbstverwaltung zu zeigen und schließlich auf vielen verschiedenen Ebenen sowohl wissenschaftliche als auch private und vor allem karitative Kontakte nach Kolumbien über Jahrzehnte zu pflegen.

Sein Lebenswerk war ein enges Netzwerk deutsch-kolumbianischer Kontakte, das er über die Jahre geschickt flechten konnte. Mit Kolumbien schien sein ganzes Leben zusammenzuhängen. In Kolumbien war er nach der Ausbildung an der Universität Mainz und mehreren Referendarsstationen in Rheinland-Pfalz erstmals als Lehrer tätig. Fortan pendelte er stetig zwischen dem europäischen und dem südamerikanischen Kontinent. Von der Schule zog es ihn sehr bald an die Universitäten. Dabei lehrte er von 1957 bis 1968 zum Teil parallel zu seiner Tätigkeit als Lehrer an der Universidad de los Andes in Bogotá und der Universidad Nacional, die sich ebenfalls in der kolumbianischen Hauptstadt befindet. Im Jahr 1968 kam er dann als Oberstudienrat im Hochschuldienst an seine ehemalige alma mater zurück, die Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1993 lehrte er 25 Jahre in Mainz. Über sein Wirken im mathematischen Institut und innerhalb des Fachbereichs wird uns Herr Prodekan Hanke-Bourgeois berichten. Der Leiter unsere Abteilung Internationales, Herr Henkel-von Klauf, wird zudem Peter Paul Konders Engagement in Kolumbien, auch im sozialen Bereich, beleuchten.

Lassen Sie mich dennoch einige Worte zum außergewöhnlichen Einsatz des Kollegen Konder aus der Sicht der Hochschulleitung hinzufügen.

Peter Paul Konder darf als einer der engagiertesten Hochschullehrer der Universität Mainz gelten. Durch seine vielfältigen Verbindungen nach Kolumbien hat er die enge Partnerschaft der Mainzer Universität mit verschiedenen Universitäten des südamerikanischen Landes initiiert und unter großem Einsatz über die Jahrzehnte gepflegt. Zu einem sehr frühen Zeitpunkt wirkte Konder also maßgeblich an der Internationalisierung der Mainzer Universität mit und schuf durch sein Engagement enge Verbindungen zu einem Land, das damals noch nicht zu den gängigen Kooperationspartnern in den internationalen Hochschulverflechtungen gehörte. Mit den so vielfältigen und engen Verflechtungen zu Hochschulen in Bogotá und

Barranquilla weist die Johannes Gutenberg-Universität durchaus einzigartige Verbindungen auf. Ohne Peter Paul Konder wären diese nicht möglich geworden.

Der Universität war dies bewusst, als sie 50 Jahre nach ihrer Wiederbegründung Peter Paul Konder im Jahr 1996 mit der Ehrensensatorwürde auszeichnete. Vorausgegangen waren bereits Ehrungen Konders mit dem Verdienstorden des Landes Rheinland-Pfalz, dem Bundesverdienstkreuz, dem Verdienstorden Kolumbiens und einer Ehrenmedaille der Universidad del Norte in Barranquilla.

Leben und Werk von Peter Paul Konder weisen in vielem Konsequenz und Stringenz auf.

Es gab Leitthemen, die er zur Grundlage seines Schaffens machte.

Erstens lag die Ausbildung junger Menschen Peter Paul Konder seit jeher am Herzen. Dies beweisen seine Ausbildung zum Lehrer und seine Tätigkeit als Hochschullehrer. Auch im sozialen Engagement, das er bei verschiedenen Projekten in Kolumbien zeigte, ging es immer wieder um die Fürsorge für und Ausbildung von Kindern und jungen Menschen.

Ein zweites Lebensthema war sicherlich seine Liebe zur Mathematik, über die wir gleich im Anschluss hören werden.

Ein drittes Leitthema war die Völkerverständigung und der Wissenschaftsaustausch.

Viertens kann man abschließend bemerken, dass Peter Paul Konder stets ein Vorbild für Eigeninitiative und Zivilcourage war. Sein Anspruch, durch die Übernahme von Ehrenämtern Verantwortung für verschiedenste Gemeinschaften zu übernehmen, kennzeichnete sein Leben - ob als Dekan, Partnerschaftsbeauftragter oder Leiter humanitärer Projekte. Und nur durch diese grundlegenden Überzeugungen, die er zu verwirklichen

suchte, konnte er so denke ich, die Schaffenskraft erreichen. Peter Paul Konder hat lange bevor die Zeitgeistvokabel der Globalisierung in aller Munde war, bereits immer in den Kategorien der einen Welt gedacht und den Nord-Süd-Dialog gesucht.

Es ist immer schwierig von Vorbildern zu sprechen, doch bin ich überzeugt, dass vieles von dem, was Peter Paul Konder geleistet hat, Vorbildcharakter auf verschiedenen Ebenen besitzt und die Menschen animieren kann, über die alltägliche Arbeit hinaus, Engagement im Sinne der universitären wie außeruniversitären Gemeinschaft zu zeigen.

Die Johannes Gutenberg-Universität trauert heute um einen Menschen, der sowohl in Mainz als auch im tausende Kilometer entfernten Kolumbien sichtbare Spuren hinterlassen hat. Sein Engagement wird weit über seinen Tod hinaus wirken, durch den regen Austausch von deutschen und kolumbianischen Studierenden und Wissenschaftlern und durch den Erfolg seiner begonnenen sozialen Projekte.



v.l. Gerald Gaßmann, Karl Kästle, Otto Baeßler



Trauerfeier für Prof. Dr. Peter Paul Konder, Universität Mainz – 18.07.2006

v.l. Jürgen Häger, Gerald Gaßmann





Trauerfeier für Prof. Dr. Peter Paul Konder, Universität Mainz – 18.07.2006

v.l. Karl Kästle, Gerald Gaßmann, Lidia de Paz



EHRUNG VON PROF. DR. PETER PAUL KONDER

Ansprache der Botschafterin von Kolumbien,

I.E. Victoriana Mejía Marulanda

Dienstag, 18. Juli 2006

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Michaelis, Präsident der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz,

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Hanke-Bourgeois, Prodekan des Fachbereichs Physik, Mathematik und Informatik,

Sehr geehrte Frau Maria Konder, sehr geehrte Frau Anni

Wagenknecht, Schwestern von Prof. Dr. Peter Paul Konder,

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Beyermann, sehr geehrter Herr Prof.

Dr. Reiter, Altpräsidenten der Johannes-Gutenberg-Universität

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich bin heute nicht nur als Vertreterin der Botschaft von Kolumbien in Deutschland hierher gekommen, sondern vor allem, um die Nachricht hunderter Kolumbianerinnen und Kolumbianer zu überbringen, deren Leben durch Prof. Dr. Peter Paul Konder entscheidend geprägt wurden.

Studenten und Universitätsprofessoren, einflussreiche Persönlichkeiten, Kinder, bedürftige Jugendliche und Erwachsene, die aus dem Landesinneren und den Küstenregionen Kolumbiens stammen - sie alle hat der Tod von Prof. Konder mit tiefstem Schmerz erfüllt. Gleichzeitig möchten sie jedoch auch ihre tief empfundene Freude und Dankbarkeit darüber mitteilen, dass sie

Angefangen mit dem Konder-Stipendium, das bedürftigen Kolumbianern Studien im im Landesinneren gelegenen Departamento Tolima ermöglicht, über an der kolumbianischen Atlantikküste stattfindende Schulungen für Mathematiklehrer und die Durchführung von deutsch-kolumbianischen Kooperationsprogrammen in den Bereichen Mathematik und Physik. Dank seiner Unterstützung konnten zahlreiche Kolumbianer eine Hochschulausbildung genießen, von der sie ansonsten nicht einmal hätten träumen können.

Daher können wir mit Gewissheit sagen, dass Prof. Konder unsere große Freude über den kürzlich erfolgten Abschluss des Universitätskooperationsabkommens ALECOL zwischen dem DAAD und über 50 kolumbianischen Universitäten teilen würde. Durch dieses Abkommen, welches Prof. Konder vom ersten Moment an begleitet hat, werden mehr kolumbianische Lehrkräfte die Möglichkeit einer Ausbildung in Deutschland erhalten, wodurch sie für ihre Arbeit in Kolumbien wertvolle Kenntnisse und Erfahrungen sammeln können.

Vertreter von einigen dieser 50 Universitäten sind im vergangenen Februar nach Mainz gekommen und hatten bei dieser Gelegenheit die Ehre, Prof. Konder noch ein letztes Mal zu treffen. Besonders Ihnen ist es ein Herzenswunsch, sich dieser Botschaft der Dankbarkeit und Anerkennung ausdrücklich anzuschließen.

Wie wir wissen, gingen das Engagement und die Hingabe von Prof. Konder weit über den akademischen Bereich hinaus. Auch im sozialen Sektor hat er sich unermüdlich eingesetzt und so den

das Glück hatten, in den Genuss seiner unermesslichen Großzügigkeit zu kommen.

Prof. Konder war zweifellos einer der Deutschen, die sich der kolumbianischen Sache am selbstlosesten verschrieben haben und der unserem Land durch seine Arbeit, sein Wissen und mit seinem Herzen besonders stark verbunden war. Seit er 1956 erstmalig nach Kolumbien kam, hat sich Prof. Konder 50 Jahre lang unermüdlich für die gesellschaftlichen und akademischen Beziehungen zwischen Deutschland und Kolumbien engagiert.

12 Jahre hat er an der *Universidad de los Andes* und der *Universidad Nacional de Colombia* Mathematik gelehrt und damit in hohem Maße zur Ausbildung unserer Fachleute und Wissenschaftler beigetragen. Als Beauftragter für den Austausch mit kolumbianischen Universitäten hat er anschließend von Mainz aus die Ausbildung vieler Kolumbianer um Studienaufenthalte in Deutschland bereichert. So hat er von seinem Geburtsland aus für ein Land gearbeitet, das für ihn zu einer Heimat geworden war.

Wir haben zahllose Gründe, Prof. Konder grenzenlos dankbar zu sein. An dieser Stelle möchte ich besonders den einen hervorheben, der alle Kolumbianer mit großem Stolz erfüllt: das unerschütterliche Vertrauen, das Prof. Konder in die Fähigkeiten der Kolumbianer setzte. Diese Überzeugung, verbunden mit seiner grenzenlosen Güte, hat ihn dazu veranlasst, seine Arbeit, seine Zeit, sein Engagement und nicht zuletzt auch sein Geld für Bildungs- und Sozialprojekte in unserem Land aufzuwenden.

Lebensstandard besonders bedürftiger Bevölkerungsgruppen in Kolumbien verbessert. Über den Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreis, den er vor über 30 Jahren ins Leben rief, unterstützte Prof. Konder eine Vielzahl sozialer Projekte. Besonders hervorzuheben sind dabei u. a. das Deutsch-Kolumbianische Technische Institut in Nueva Lérica, das nach dem Vulkanausbruch von Armero errichtet wurde, sowie das Entwicklungsprogramm „Lidias Kinder“, mit dem durch die Finanzierung von Schulen und Schulausstattung die Lebensqualität der Kinder aus dem Stadtviertel La Paz in der Stadt Barranquilla entscheidend verbessert wird.

Mit all unseren Lobreden und Ehrungen können wir die Großzügigkeit von Prof. Konder nicht aufwiegen. Es gibt keine Auszeichnung, die dazu in der Lage wäre, unsere Bewunderung und Dankbarkeit in ausreichendem Maße wiederzugeben. Wir können uns jedoch dazu verpflichten, von Seiten der Regierung, der Akademie und der Vertretungen Kolumbiens im Ausland weiterhin für die Fortführung seines Werks zu arbeiten und bedürftige junge und talentierte Kolumbianer konsequent zu fördern und zu unterstützen.

Das Beispiel von Prof. Konder wird uns für immer als eine ständige Aufforderung im Gedächtnis bleiben, trotz der oft widrigen Umstände des täglichen Lebens für Kolumbien zu kämpfen und an den besonderen Tatendrang und das Talent seiner Menschen zu glauben.

Vielen Dank.

HOMENAJE AL PROFESOR DOCTOR PETER PAUL KONDER

Palabras de la Embajadora de Colombia,

S.E. Victoriana Mejía Marulanda

Martes 18 de julio de 2006

Señor Presidente de la Universidad Johannes Gutenberg de
Maguncia, Prof. Dr. Jörg Michaelis, (Mishreus)
Señor decano adjunto del Departamento de física, matemática
e informática, Prof. Dr. Martin Hanke-Bourgeois,
Señoras María Konder y Anni Wagenknecht, hermanas del Prof.
Konder,
Señores ex presidentes de la universidad Prof. Dr. Klaus
Beyermann y Prof. Dr. Josef Reiter,
Señoras y señores,

Me encuentro hoy aquí, no sólo en representación de la
Embajada de Colombia en Alemania, sino como portadora del
mensaje de cientos de colombianos y colombianas a quienes el
Profesor Dr. Peter Paul Konder dejó una profunda huella en sus
vidas.

Estudiantes y catedráticos, personalidades influyentes,
niños, jóvenes y adultos de escasos recursos, provenientes del
interior de Colombia así como de sus costas, han expresado su
profundo dolor por la partida del Profesor Konder, pero
también su regocijo y agradecimiento más sentidos, por haber
tenido el privilegio de beneficiarse de su inconmensurable
generosidad.

Como bien sabemos, el empeño y dedicación del Profesor
Konder, trascendieron las fronteras de lo académico,
introduciéndose en el ámbito social y brindando bienestar a
las poblaciones altamente necesitadas en Colombia. A través
del Círculo de Amistad Colombo-Alemania, del cual fue fundador
hace más de 30 años, el Profesor Konder apoyaría proyectos
sociales de las más diversas naturalezas. Ejemplos dignos de
resaltar son El Instituto Técnico Colombo-Alemania de Nueva
Lérida, construido tras la avalancha de Armero, y el programa
"Los Niños de Lidia" que busca mejorar la calidad de vida de
los niños del barrio La Paz de Barranquilla, mediante la
financiación de estudios y dotación escolar.

Frente a tanta generosidad, los colombianos nos
quedamos cortos en halagos y homenajes al Profesor Konder.
No existe condecoración alguna que logre transmitir de manera
suficiente nuestra admiración y gratitud. Solo podemos ofrecer
nuestro compromiso que desde el Gobierno, la Academia y las
representaciones de Colombia en el exterior, entre muchos
otros, continuaremos trabajando con lealtad por la continuidad
de su obra y buscando con perseverancia apoyar y fomentar a
jóvenes colombianos capaces y necesitados.

Se trata, sin duda, de uno de los alemanes más
abnegados a la causa colombiana y más cercano a nuestro
país a través de su gestión, conocimiento y corazón. Desde su
llegada a Colombia, por primera vez en 1956, y durante los
siguientes 50 años, el Profesor Konder se convirtió en un
incansable trabajador de las relaciones sociales y académicas
entre Alemania y Colombia.

Durante 12 años enseñó matemáticas en las
universidades de Los Andes y Nacional de Colombia
contribuyendo enormemente al proceso de formación de
nuestros profesionales y científicos. Luego, desde la
Universidad de Mainz y en su calidad de encargado del
intercambio con las universidades colombianas, logró
complementar la educación de colombianos en aulas
alemanas, con la clara insignia de trabajar por un país que
consideraba suyo desde éste su país natal.

De tantos motivos que merecen nuestra profunda
gratitud, quiero resaltar uno que nos llena de orgullo a todos
los colombianos: la permanente certeza y total confianza que
tenía el profesor Konder del talento colombiano. Esa
convicción, sumada a su bondad absoluta, fue la que lo llevó a
dedicar su trabajo, su tiempo, su esfuerzo y hasta su dinero,
las más nobles causas educativas y sociales en nuestro país.

Comenzando por la "Beca-Konder" a través de la cual se
financian estudios universitarios a colombianos de escasos
recursos en el departamento del Tolima, en el interior del país;
continuando con los cursos de formación para docentes de
matemáticas en la costa atlántica colombiana y con la
ejecución de programas de cooperación con Alemania en
matemáticas y física respectivamente, un inmenso número de
colombianos sin distinción alguna, ha obtenido un cubrimiento
en educación superior que, sin su apoyo, no hubieran siquiera
soñado tener.

Por eso, estamos seguros de que el Profesor Konder
comparte nuestro júbilo por la reciente suscripción del acuerdo
de cooperación académica ALECOL, entre el DAAD y más de
50 universidades colombianas. A través de este convenio, que
el Profesor Konder acompañó desde su gestación, se ampliará
el número de docentes colombianos que se formarán en
Alemania para regresar a Colombia como multiplicadores de
conocimiento y experiencia.

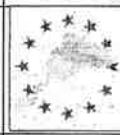
Precisamente representantes de algunas de estas 50
universidades colombianas vinieron a la Universidad de Mainz
el pasado mes de febrero y tuvieron el honor de reunirse por
última vez con el Profesor Konder. Ellos han manifestado
especialmente su deseo de unirse a este mensaje de gratitud y
reconocimiento.

El ejemplo del Profesor Konder quedará en todos
nosotros para siempre como una invitación permanente a
luchar por Colombia a pesar de los duros avatares cotidianos y
a creer en la grandeza de una sociedad emprendedora y
talentosa.

Muchas gracias.

45

Das Vermächtnis von Prof. Konder



Wer wir sind

- Lidia de Paz Martinez
Studentin der Univ. Mainz
Jahresaufenthalt in Barranquilla
- Rainer Henkel-von Klauf
Leiter der Abteilung Internationales der Univ. Mainz

Worüber wir sprechen möchten

- Die Hochschulbeziehungen zu Kolumbien
- Das Instituto técnico Colombo-Alemán, Lerida
- Das Projekt „Lidias Kinder“

Prof. Konder: Stationen

- 1956-62 Colegio Andino/Deutsche Schule Bogota (Mathematik)
- 1957-68 Dozent und Professor, Universidad de los Andes, Bogotá
- Ab 1971 Professor, Universität Mainz
- 1975-1999 Partnerschaftsabkommen mit der Univ. Nacional,
 ■ Universidad de la Sabana, Universidad de Antioquia, Universidad Pontificia Bolivariana
- 1977 Partnerschaftsabkommen mit der Univ. de los Andes, Bogotá
- 1993 Partnerschaftsabkommen mit der Univ. del Norte, Barranquilla
- 2002 HRK-ASCUN (Hochschulrektorenkonferenzen)
 Abkommen über Hochschulzusammenarbeit; Prof. Konder war Mitglied der Expertenkommission

- Austausch die Univ. Mainz hat bundesweit die meisten kolumbianischen Studierenden
 - Projekte
 - Mathematik
 - Physik
 - Chemie
 - Arbeits- und Sozialmedizin
 - Zentren
 - CELA (Zentrum für Lateinamerikastudien)
 - Interdisz. AK Lateinamerika
- Symposien/Kongresse
 - Wirtschaft
 - Recht
 - Philosophie
 - Literatur
 - Cátedra Europa

Ankündigung ...

	INVESTIGACIÓN PROYECTOS DE INVESTIGACIÓN REPOSICIÓN DEL PATRIMONIO CULTURAL SERVICIOS ADMINISTRATIVOS SISTEMAS DE INFORMACIÓN COMUNIDAD UNIVERSITARIA EXTENSIONES EDUCATIVAS RELACIONES INTERNACIONALES RECINTOS Y SERVICIOS OPERA VARIAS
INICIO FIN FECHA HORA LUGAR PRECIO BOLETO PROGRAMA DESCRIPCIÓN DOCTORADO EN ADMINISTRACIÓN TALLER DE ARQUITECTURA URBANA CONGRESO DE ABOGADOS CONCILIADORES ARCHIVO DE NOTICIAS	Esta semana se presentará en Barcelona, Milán, Venecia y Trento Coro de Cámara en gira por Europa El Coro de Cámara de la Universidad de los Andes se encuentra actualmente de gira por Europa en representación oficial de Colombia, designado por el Ministerio de Relaciones Exteriores y con el apoyo económico para la realización de las actividades por parte de la Universidad de los Andes, del Instituto Distrital de Cultura y Turismo y de diversas empresas privadas. Durante los meses de julio y agosto participará en tres festivales de gran importancia en Europa como el Festival de Cantamigras, en Barcelona (España); el Festival de Trento (Italia) y Festival Europea Cantabrí, en Mainz (Alemania). La Universidad de los Andes tiene una larga trayectoria en la cultura coral de más de 40 años, construida por Amalia Samper, quien ha dado durante todo este tiempo su entusiasmo a la vida coral del país. Para la formación de Directores, el Departamento de Música creó en 1995 el Coro de Cámara, agrupación que reúne a los estudiantes más aventajados en el canto y que sirve de apoyo a la práctica de los estudiantes directores. Coro de Cámara en Gira por Europa Jueves 17 de mayo / 16:15 h

Aktuelles ...



KULTURFORMER RHEINLAND-PAFZ

Singen · Hören · Sich begegnen
Sings · Listens · Meets one other
Chorus · Ecouter · Se rencontrer
Schützen · Patronage
Bundespräsident Horst Köhler

XVI Europa Festival Mainz 2006
 29. July - 2. August

Stadt Mainz



Young artists and renowned conductors from all over the world will gather for the XVI Europa Festival in Mainz on the Rhine, Germany. For ten days thousands of singers will be turning the city into a stage. You are invited to sing, listen and meet one another.

Junge Chöre und renommierte Dirigenten aus aller Welt treffen sich beim XVI. Chorfestival von Europas Einheit in Mainz am Rhein. Zehn Tage lang verwandeln Sie die Stadt in eine Bühne. Besuchen Sie eine Chir- und Oratorienkonzerte und das Offene Singen!